

INNEN-DEKORATION

333



»EINRAUM-WOHNUNG« LAGER BEIGE UND BLAU

VORHANGE WEISS ETAMIN UND SHANTUNG

stellen, können wir unendlich viel von ihnen lernen.

Wenn wir die große und tiefe Bedeutung der Empfindsamkeit für »das Schöne an sich« erkannt haben, werden wir dankbar sein, wenn wir uns diese »Augenmenschen« nutzbar machen dadurch, daß wir auf sie hören und uns von ihnen beraten lassen. Durch sie werden wir die Gesetze des guten Geschmacks kennen lernen, sie werden uns in eine Welt einführen, die jenseits von modern und nicht modern, jenseits von billig und teuer ist, und sie werden uns Nuancen erkennen lehren, auf die es in unserem künstlerisch zu gestaltenden Leben so sehr ankommt.

Unser Empfindungsvermögen auszubilden ist nämlich notwendig, denn es gehört in das Gebiet der Kultur und sogar in das des moralisch empfindenden Geistes. Das hochentwickelte Gefühl für schöne Dinge verfeinert die Sitten und erweckt uns zu dem, was Vernunft nicht entdecken kann und was der Verstand nicht ermißt. Vielleicht ist es das, was man eine schöne Seele nennt. . .

INA VON KARDORFF-BERLIN

**D**ER VERBORGENE SCHATZ. Schnell und gedankenlos sprechen wir unsere Worte hin; wir sind uns nur der verflachten Bedeutung bewußt, die sie für die Umgangssprache des Heute erlangt haben.

»Womit sind Sie beschäftigt zur Zeit?« – »Ich richte meine Wohnung ein.« – Sie sagen es schnell und leicht hin, und ich wiederhole langsam: »Sie richten ein.« Geben Sie auch wirklich Ihrer Wohnung eine Richtung? Denn das verlangt das Wort von Ihnen: daß Sie ein Richtmaß anlegen. Sie müssen scharf mit den Augen visieren, daß nichts aus der Linie fällt, sonst werden Sie weder dem Wort noch Ihrer Wohnung gerecht. Nicht wahr, seitdem Sie die Bedeutung des Ausdruckes erkannt haben, ist Ihnen der Sinn für Ihre Tätigkeit vertieft? Das Wort weist Ihnen die Einstellung zu Ihrer Aufgabe, klärt Ihre Arbeit; es hilft Ihnen, ganz real. Wie töricht sind wir, wenn wir uns solcher Hilfe nicht bedienen, die für uns daliegt im Schatz unserer Sprache, den wir nur zu heben brauchen durch ein wenig Nachsinnen. . . CARLA MEYER-RASCH